

Halle, 20. April.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auswärts) erfolgt ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Ihre Majestät die Kaiserin verließ gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr die Reichshauptstadt mittelst Extrazuges der Berlin-Anhalterischen Eisenbahn und traf auf der Durchreise bei Weimar 6 Uhr 11 Minuten auf unserer Bahnhöfe ein. An ihrer Begleitung befand sich ein Theil ihres Hofstaats, darunter die Hofdamen Gräfinnen Brandenburg und Spersdorf und Kammerherr Mannschke, die Führung des Zuges hatte der Director der genannten Bahn Herr Geh. Regierungsrath a. D. Journer übernommen. Auf dem Bahnhöfe hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden und begrüßte Ihre Majestät, als sie sich am Fenster ihres Coupés zeigte, mit brausenden Hochs. Ihre Majestät sah lebend und angegriffen aus, blieb, während der Zug stand, am Fenster stehen und unterließ sich mit Herrn Director Journer, welcher sich von ihr verabschiedete, da von hier aus der Director der Thüringischen Eisenbahn Herr Geh. Regierg. Rath Eggert (er war mit anderen höheren Eisenbahnbeamten erschienen), die Führung übernahm. Um 6 Uhr 20 Minuten verließ der Zug, wiederum unter brausenden Hochs, den Bahnhof und brachte, wie uns heute der Telegraph meldet, Ihre Majestät am Abend nach Weimar zu einem vierundzwanzigstündigen Besuche des großherzoglichen Hofes. Heute Nachmittag reist sie nach Wiesbaden weiter und gedenkt sich bei Sr. Majestät dem Kaiser acht Tage aufzuhalten. Hierauf erfolgt ein Besuch von ebenfalls acht Tagen bei dem Großherzoge und der Großherzogin von Baden in Karlsruhe, von wo aus die Kaiserin zum Rückzuge nach Baden-Baden überriedelt. Die Rückreise der Kaiserin nach Berlin erfolgt ungefähr Ende Mai.

Die Operngesellschaft des Herrn Director Pollak bietet uns nicht allein vorzügliche Leistungen, sondern auch ein buntes laienwissenschaftlich zusammengefügtes, harmonisches Bild der verschiedensten Nationalitäten. Die allerletzte Operantantante des Doccaccio, Hr. Z. Blasi, ist trotz ihres politischen Namens deutscher Abkunft, das reizende, anmutige Frä. Wöllner, die energische Färbendame, Frau, eine Wögnin, Hr. Schüller eine Siebenbürgin, Hr. Zwanonow eine Rumänin, Hr. v. Kaminski ein Pole. Wie uns berichtet wird, verspricht die Dorette „Juanita“ uns eben so hohe Genüsse wie der „Doccaccio“ in der nächsten Woche zu bringen.

Es wird das kunstliebende Publikum interessieren zu erfahren, daß die bei uns in gutem Andenken stehende Künstlerin Fraulein Kaufhold (Freitag) in der „Summe von Porici“ die Isabella spielen wird.

Es steht leider schon wieder veränderliches Wetter mit Regen und stärkerem Winde in Aussicht. Ein Tief nahe von der nordwestlichen Seite und das das Barometer gestern in Schottland stand, hier über Nacht zu nächst nur wenig beeinflusst. Heute früh +8,7° R., 74 % Luftfeuchtigkeit, S. O. und bedeckter Himmel. Die Nacht war warm.

Heute Nachmittag stürzte unmittelbar vor der Wöpel'schen Mühle in Trotha der 7 jährige Sohn des Kreiters Krebs in das Wasser. Der Strom trieb den Knaben nach dem Mühlenrume zu. Der Mühlenbesitzer Herr Alexander Wöpel bemerkte es noch rechtzeitig und sprang sofort in den Mühlengraben, ergriff den Knaben dicht vor dem Gerinne und brachte ihn glücklich an das Land.

Am Dienstag Abend ereignete sich auf der Schwärzerlei des Rittergutes Oppin ein Alt beipielloser Hochzeit, indem ohne jedwede Veranlassung 2 ältere Schwärzler den einen Schöpfer derart gemißhandelt haben, daß sehr viele Verletzungen auf dem Kopfe, besonders in der Nähe der Schläfe zu sehen sind.

Bericht des Büchervereins zu Halle a. S.

am 20. April 1882.

- Preise mit Aufschlag der Ausgabe bei Wosten aus erster Hand.
- Reisen 1000 kg Mittelqualitäten 215-228 M., feinste bis 237 M. bez.
- Reisen 1000 kg 165-174 M.
- Kögen 1000 kg Kanuga bei kleinem Angebot 162-172 M., feine und Geästler 174-185 M.
- Reifenmalz 50 kg 14,50-15,00 M.
- Dater 1000 kg geringe Sorten dringend angeboten, 147-154 M., feine gefüllt 166-170 M.
- Wais 1000 kg. Donau 154-160 M., amer. 160-164 M.
- Säure 50 kg 22,50 M., gefragt.
- Sp. ritus 10,000 Kilo-Promete loco - Kartoffel - Ribben - Ribbel 50 kg 8,50 M.
- Solari 50 kg loco u. Termine 8,25-8,50 M.
- Mehl (eine 50 kg) rembe 5,50 M., vierige 6 M.
- Getreide 50 kg 8,50 M.
- Ältere Roggen 50 kg 8,25-8,50 M., Weizenhafe 5,50-5,75 M.
- Weizenrieselste 6 M.
- Delfingen 50 kg loco und Termine 7,75-8 M.

Standesamt Halle.

Meldung vom 19. April.
 Eheverträge: Der Herr R. Schaaf, Cölbe und B. Müller, an der glückl. Kirche 1. — Der Herr C. Nebel, Trödel 16 und A. Seige, Memerstraße 10. — Der Kaufmann F. Voas, Witten und V. Jrenz, Klauthorstraße 16. — Der Kaufmann G. Rath, ar. Wallstraße 32 und A. Dieskau, gr. Brauhausg. 28.
 Geborenen: Dem Handelsmann J. Kevin eine T., Kaulenberg 3. — Dem Brauer H. Göttermann eine T., Pfeilerstraße 4. — Dem Diener W. Debarde eine T., Thierstraße 10. — Dem Glasermeister C. Wolf ein S., Schützengasse 1. — Dem Kaufmann L. Hoche ein S., Parkstraße 3. — Dem Ober-Ingenieur F. Winter ein S., Wachsenbergstraße 4.
 Gestorbene: Des Handarbeiters W. Wöhring S. Adolf, 4 M. 22 T. Krämpfe, gr. Brauhausgasse 20. — Des verft. Tagelöhners J. Seiler T. Elisabeth, 11 J. 3 T. Phtisis, Landwehrstraße 19. — Des Knechtsteden G. J. Frieda, 1 J. 4 M. 14 T. Bronchitis, Ludwigstraße 16.

Kunstgewerbeverein zu Halle a. S. Konkurrenz-Ausschreiben.

- Entwurf zu einem Fragatellen für den Verein: Preis 50 Mark.
- Entwurf zu einem Katalog-Umschlag für die Maschinenfabrik und Eisgießerei von Wegelin und Hübner in Halle a. S. Von der genannten Firma wurden ausgesetzt:
 Ein Preis von 100 Mark.
 Zweiter Preis von 50 Mark.

Die näheren Bedingungen zu beiden Konkurrenzen können von dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Maurermeister Fr. Kuhnt, Steinweg 33, unentgeltlich bezogen werden. An der Konkurrenz kann sich Jeder, der Einwohner des Regierungsbezirks Merseburg ist, betheiligen. Halle, im April 1882.

Der Vorsitzende des Vorstandes.
(reg.) Staube,
Erster Bürgermeister.

Preussische Klassen-Votterie.
Bezogen in Berlin den 19. April.
(Ohne Gewähr.)

Bei der heute angefangenen Ziehung der 1. Klasse fielen:
1 Gewinn von 9000 M auf Nr. 6918.
1 Gewinn von 3600 M auf Nr. 38384.
2 Gewinne von 1500 M auf Nr. 12048 45507.
2 Gewinne von 300 M auf Nr. 32691 68193.

Literarisches.

Meine Jugenderheit. Von Adolph Zahn, weil. Pastor und Superintendent a. D. in Giebichenstein bei Halle a. S. Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von seinem Sohne Dr. theol. Adolf Zahn. 192 Seiten 8. Jagen i. W. und Leipzig 1882. Verlag von Hermann Neidel u. Co. Preis 3 M. —. Ein einfacher und doch sehr ergreifender und wohlthuerender Briefe schildert Pastor Zahn seine Jugendzeit, die von den Sphären der Franzosenzeit bis zu den wichtigen Erwerbungen am Anfang dieses Jahrhunderts sich ausdehnt. Epigrammen, Medientagen, Schwestern und Berlin treten in lebendiger Schilderung in unseren Gesichtspunkt.

Geschichte der Nationalökonomie von H. E. Sehbart, Professor an der Universität Halle. (Jena, bei Guttas Fischer.) Die neuere Zeit stellt mit ihren ungeheuren Verkehrsveränderungen und der, bei uns in Deutschland wenigstens, beängstigend wachsenden Bevölkerung der Wissenschaft im Einzelnen so viel neue Aufgaben, daß ein neues, von einer einheitlichen Grundanschauung aus alle diese Einzelheiten ordnendes System nicht Mak greifen konnte, zumal der nationale Grundzug, der unsere neuere Entwicklung befrucht, sich bereits in dem epochenmachenden Werk von Rih vorgezeichnet findet. Dasjenige System unter den späteren, welches am meisten lebend gewirkt hat, ist charakteristisch Weise historisch-kritischer Natur. Aus der Beobachtung und der Analyse der Zustände vergangener Zeiten hat die stammeswürdige Gesellschaft Wilhelm v. Schöcher's ihre klärenden Ideen geschöpft. Sehbart wollte als Geschichtsschreiber kein forschendes, sondern ein darstellendes Werk liefern, und er hat sich dieser Aufgabe mit festem Geschick entledigt. Es weicht Sehbart zum Schluß seiner Geschichte auf die ethische Aufgabe der Gegenwart hin, an Stelle des (Smith'schen) Wettbewerbes der Gemeinnützig auf Kosten der Anderen den Wettbewerb in der Ausübung der Berufspflichten und gegenständlicher Förderung zu setzen. Als Heilmittel empfiehlt er Wiederbelebung des Bewußtseins, daß wir zur Wechselwirkung am gemeinsamen nützlichen Zwecke in gegliebter Ordnung berufen sind.

Vermischtes.

Hohenzollernfürsten als richtige Berliner. In Anknüpfung an den kürzlich in unserem Blatte veröffentlichten Eberg des Prinzen Karl, der sich als echtes berliner Kind zu erkennen gab, wird folgende Erinnerung mitgetheilt: Vor dem Brandenburger Thore hatten sich im Thiergarten mehrere höhere Offiziere zu Pferde eingefunden und warteten auf das Erscheinen des königlichen Friedrich Wilhelm III. Der König erschien und besaß Carrière-Ritt; dann rief er mit lauter Stimme und sehr schnell: „Bei die Puppen wird halt gemacht!“ Auch König Friedrich Wilhelm IV. verlaugnete den echten Berliner nicht: Eines Tages beehrte er als Kronprinz die Wadweg-Anstalt in Begleitung seiner Gemahlin, der damaligen Protektorin der Anstalt, mit seinem Besuche. Unter dem Knaben fiel ihm ein besonders dicker Zunge auf. Er sagte ihr unter das Kinn und sagte zu seiner Gemahlin Elisabeth: „38 bet' in dicker Stöppel!“

Die grüne Race. Seit einigen Tagen erregen in Paris auf den großen Boulevards drei junge Einwandere große Aufsehen wegen ihrer eigenthümlichen Körperbau und besonders wegen ihrer Gesichtsfarbe, welche von der aller bisher bekannten Rassen auffallend abweicht. Man denkt sich ein paar robuste breitschulterige Männer mit hoch dunkelbraunen Gesicht, schmachtlichen schwarzen Mandeläugen und geträumeltem Wodrenhaar. Viel auffallender aber ist der elagrische Teint ihres Gesichts, wie er intensiver noch bei feiner Menschennart angetroffen ist. Die jungen Leute sind, wie sich herausgestellt hat, Wüchlinge afrikanischer Völkern und eingeborener Chinesen, welche in Folge ihrer schwierigen und unangenehmen sozialen Stellung in Amerika — sie wurden weder von Chinesen noch Völkern anerkannt — ihre Heimath zu verlassen gezwungen waren. — Adolina Patti ist am Freitag mit der „Arizona“ in Liverpool angekommen. Ueber die Abreise der Diva aus

Newport und die Ankunft in Liverpool wird Pariser Blättern telegraphirt: Adolina Patti reiste am 4. d. Mts. aus Newport ab. Das Schiff, welches die Sängerin nach Europa bringen sollte, war über und über mit Blumen geschmückt. Am Duai hatte sich eine Menschenmenge von mehr als 2000 Personen versammelt und begrüßte die Scheidende mit lauten Zurufen. Obgleich glänzend wie die Abfahrt aus Newport war die Ankunft in Liverpool, wo selbst Hunderte von Verehrern, unter denen sich viele direkt aus London herbeigereiste Kunstfreunde befanden, Adolina Patti erwarteten. In sechs Monaten lehrte die Künstlerin wiederum nach der Stätte ihrer jüngsten Triumphe, nach Newport zurück und wird daselbst in der Musikakademie in fünfzig Concerten mitwirken.

Wetter-Bericht.

Datum	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit.	Wind.				
Tag.	St.	R.	R. %	R.				
19. April	2. Nm.	336,3	+12,2	-1,8	1,77	31,2	—	W.
10. M.		336,7	+7,8	+0,6	2,21	56,8	+6,0	—
20. April	8. M.	336,5	+8,7	+4,9	3,15	73,8	—	SO.

Wetter: 19. April 2 Uhr Nachm. ziemlich heiter, 10 Uhr Abds. bewölkt, 20. April Morg. 8 Uhr bedeckt.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterpant der Königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 19. April Abends 2,10, am 20. April Morgens 2,12 Meter.

Gebhardt's Hinrichtung.
(Privat-Telegramm.)

Gera, 20. April.

Der Gerechtigkeits ist der volle Lauf gelaufen worden. Die Hinrichtung des wegen Raubmordes zum Tode verurtheilten Kommiss Gebhardt hat, wie vorausgesetzt, heute (Donnerstag) früh 6 Uhr vor den gesetzlichen Zeugen stattgefunden. (Die „Saalezeitung“ hatte ihn bereits gestern hingerichtet lassen. Die Red.) Die Einladungen an die Zeugen waren bereits am Dienstag von der Staatsanwaltschaft ergangen, der Scharfrichter Kraus mit seinen Gehilfen war Mittwoch von Berlin zur Vollstreckung des Urtheils hier eingetroffen. Gebhardt wurde gegen 6 Uhr aus dem Gefängnisse auf das Podium geführt, bleich und ernst, und zeigte sich bei den Hinrichtungsvorbereitungen zerflört und remüthig. Der Scharfrichter trat in zwei Minuten die Vorbereitungen. Unterdessen empfing Gebhardt den Trost des ihm beigegebenen Geistlichen und entkleidete sich selbst. Er beauftragte den Geistlichen, seine säuber betäubten Eltern am Verzeihung zu bitten und legte Johann sein Haupt auf den Block. Der Scharfrichter trennte mit wichtigem Behilf die den Kopf vom Rumpfe, er hatte gelebt und das Verbrechen war gesühnt.

Nachtrag.

Berlin, 20. April.

Das Strafverfahren gegen den Rechtsanwalt Mündel wegen Verleumdung des Fürsten Bismarck ist vom Landgericht zu Landberg eingestellt worden, weil dasselbe in der inkriminirten Rede des Rechts-Anwalts Mündel keine Verleumdung findet. Seitens der Staatsanwaltschaft ist gegen diesen Beschluß sofortige Beschwerde beim Kammergericht eingelegt worden.

Petersburg. Trubnikow, der Verfasser einer gegen die Deutschen hegenden Schrift „Deutsche und Jesuiten in Rußland“ ist vom Grafen Ignatiew, wie hiesigen Blättern aus Petersburg telegraphirt wird, sofort aus dem Staatsdienste entlassen worden.

Paris, 19. April. (Telegr.) Einen Bericht des „Journal Debats“ aus Rairo zufolge hat das Kriegsgericht die 13 hiesigste Offiziere zur Verurtheilung verurtheilt.

London, 20. April. Der Prozeß gegen Maclean, jenen verkommenen Menschen, welcher vor Kurzem ein Attentat auf die Königin Victoria in Windsor versuchte, ist, wie man dem „Berl. Tagbl.“ berichtet, gestern vor dem Geschworenengericht zu Reading begonnen worden. Um halb 11 Uhr Vormittags beginnt der Prozeß, indem der Vor-Direktor in einer Ansprache den Geschworenen auseinandersetzt, daß die Natur des Verbrechens, welches Maclean beging, diejenige des Hochverrats ist, und daß demgemäß die Anklage, wie dies in derartigen Fällen seit fünfshundert Jahren geschieht, auf Hochverrath lauten müsse. Nach ganz kurzer Verurtheilung fallen die Geschworenen das Verdict „die Anklage sei gerecht.“ Hierauf beginnt sofort die Verhandlung. Der Angeklagte Maclean hat zwei Vertheidiger. Maclean selbst beantragt vollständige Freisprechung für sich. Die Rede des Attorney-Generals, sowie die Aussagen der Belastungszeugen unter bemalte Tatsachen. Neu ist durch angelegte Experimente bewiesen, daß, wenn die Kugel etwas rechts oder links geflogen, die Königin bestimmt getroffen worden wäre. Alles Thatfache wird vom Vertheidiger zugegeben, weshalb er davon absteht, die Belastungszeugen einen Kreuzverhör zu unterziehen. Die Vertheidigung plaidiert ausschließlich für den Wahnsinn Macleans, wofür vielfache Zeugen und andere Beweismittel produziert werden. Maclean glaubte sich von ganz England verfolgt und erklärte, er werde dafür Jemanden ermorden, und sollte er auch dafür gehängt werden. Der Derrichter gab dann ein Resumee der Verhandlungen und die Geschworenen erklärten nach kurzer Verurtheilung Maclean nicht schuldig. Die Richter verurtheilten den Attentäter demgemäß zu Gewahrsam im Irrenhaus, so lange es der Königin beliebt.

London, 19. April. (Telegr.) Das Unterhaus nahm mit 87 gegen 85 Stimmen in zweiter Lesung die Bill an, welche bestimmt, daß die Wahlstritte die Wahllosen zu tragen haben, und daß, mo mehrere Kandidaten auftreten, der Gewählte die Majorität sämtlicher Stimmen haben, andernfalls sich einen zweiten Wahlgang unterziehen muß, in welchem die relative Majorität entscheidet.

Fremden-Liste. 20. April.

Stadt Hamburg: v. Kallenberg, Oberst u. Regt.-Kommandant, v. Kallenberg, Hauptmann und Komp.-Chef, Potsdam, v. Krofzig mit Fam. und Dien., Rittermeister a. D., Eisenbarleben, Frau v. Wedell mit Fam. und Dien., Piesdorf, v. Wedell, Kanbrath, Giesleben, Frau von Koge mit Dien., Dessau, Bsk., Rittergutsbesitzer, Gutesberg, Frau Kinder mit Tochter, Torgau. Die

Kaufleute: Rabi, Saarbrücken. Caro, Berlin. Lampe, Hamburg. Grundt, Berlin. Lesber, Berlin. Baumgart, Berlin. Bircklin, Pforzheim. Weinhart, Leer. Knigge, Herford. Müller, Köln a/Rh.

Goldene Kugel: v. Weidal und v. Seelke, Stub., America. Aich, Fabrikbesitzer, Berlin. Schramm, Stub., Negyris, Compagn, Fabrikant, Hannover. Müller mit Frau, Fabrikant, Ologau. Hoffelbach, Fabrikant, Cottbus. Schimmelhub, Fabrikant, Saalfeld. Ludwig mit Tochter, Fabrikant, Gressen. Hagenbals, Ingenieur, Mainz. Doppelstein, Fabrikbesitzer, Hannover. Schilling mit Gem., Rentier, Arnstadt. Die Kaufleute: Sauer, Dberreichenbach, Kehmarm, Berlin. Eber, Frankfurt. Stachelbach und Schlotz, Göttingen. Krüger, Hannover. Werner, Crimmitschau. Koch, Erfurt. Fischer, Nordhausen.

Russischer Hof: Ragener, Fabrikant, Chemnitz. Hofmeister, Fabrikant, Sebnitz. Dieselamp mit Frau, Farver, Beckdorf. Frische, Delonon, Auerbach. Wodenburg mit Frau, Hildesheim. Pafelberg, Bantbeamter, Hamburg. Drücker, Brauereibesitzer, Braunschweig. von Argow mit Gem., Rittergutsbesitzer, Kauchroda. von Giesling, Delonomie-Inspeltor, Nordhausen. Vonnasch, Arzt, Wersa a. d. Elbe. Die Kaufleute: Wöhlich, Zwickau i/S. Joureux, Hamm. Karwood, Rotterdam. Brandes, Berlin. Schmidt, Pörsdorf. Born, Magdeburg. Spaunje-Herford, Braunschweig.

Beranwortlicher Redakteur Paul Bode in Halle.
N. S.-Ak. Freitag 6 Uhr Uebung Volksseh. Amm. v. Mitgl. bei **Voretzsch**, Wilhelmstr. 5.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau **Dora Heuer** geb. **Görk** zu Halle a/S., Leipzigerstraße 19, wird heute am **19. April 1882, Vorm. 11 1/2 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet. Der Auktions-Kommissar Herr **W. Gite** zu Halle a/S. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **20. Mai 1882**

bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **den 11. Mai 1882, Vorm. 10 Uhr** — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 1. Juni 1882, Vorm. 11 Uhr** — vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgetretene Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **20. Mai 1882** Anzeige zu machen.

Königl. Amtsgericht zu Halle a/S., Abtheilung VII.

Freiwillige Auktion.

Sonnabend den **22. April 1882** Nachmittags 1 Uhr versteigert ich **Schulberg 8:** ca. 10 Rüge, 30 Stück Stühle, einen Bierdruck-Apparat mit einer Leitung, Kommode, Bettstellen, 1 Kleiderkasten, mehrere Sopha, verschiedenes Haus- u. Wirtschaftsgeschäft u. a. m. **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Zwangs-Verkauf.

Sonnabend den **22. April 1882** 12 Uhr Mittags versteigere ich **Schulberg Nr. 8** meistbietend einen **Handmöbelwagen u. eine Kommode.** **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Zwangs-Auktion.

40 Tausend Cigarren werde ich Sonnabend, den **22. April** von **Vormittags 9 Uhr ab Schulberg Nr. 8** öffentlich meistbietend verkaufen. **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Sauerkohl,

hochfein im Geschmack, à Ffd. 6 Ffd. **Reinh. Gebhardt, Mannichstraße 21.** Schönen Sauerkohl, gutgekochte Hülsenfrüchte empfiehlt **K. Lehmann, alter Markt 28.**

Ameisen-Eier

in schöner frischer Waare offerirt **Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16.** Meßtau-Apfelsteinen, f. Schmitzböhen, Meßtau-Remagen empfiehlt **A. Uhitzsch, Königsstr. 33.** 4-5 Dopsf. Sauerkohl, selbsteingemacht, hat abzugeben ff. Klausstr. 14, im Keller. Dasselbst auch frühe blaue Samen-Kartoffeln zu verkaufen.

Marinirte Heringe, à Stück 13 und 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt die Heringshandlung von **verehel. Goerke** geb. **Bolke**, Rathhausg. 11. 1 guttunende **Druffel** verl. Pfämmersbühne 10. Drei junge **Hunde**, große Zugkräfte, zu verkaufen Giebichenstein, Brunnentstraße 28.

Zu verkaufen.

3 elegantere und 6 gewöhnlichere **Bücher-Depositorien**, 1 **Schreibetisch** mit Aufsatz (altersmäßig), 1 **Schreibtisch**, 1 ganz neuer **Krankentisch**, 6 **Stühle**, **Bettstätten**, **Bettstellen** mit **Matragen** u. **Betten** etc. sind zu verkaufen und zu sehen **Vormittags von 9-11 Uhr** **Konigsstraße 6/8, 2 Treppen.**

8 Stück noch gut erhaltene **Fenster** mit **Zutter** u. **Belleidung** haben **billig** abzulassen **Gebr. Schultz,** gr. Steinstraße 70.

Die ersten neuen Matjes-Heringe bei A. Schmieder, Markt 24, neben der Einfahrt zum gold. Ring.

Wo kauft man am billigsten selbstgefertigte **Kinderwagen?** **Verrenstraße 6.** Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Blücherstraße 10, II.** **Gummihüte, Anaben u. Mädchenlederhülsen, Puppen, Spiele u. Lederwaren** in neuer großer Auswahl. **W. Krüger Wittwe, Brüderstraße 13.** **Gelbes Gartenland, 2 1/2 Jähr. Grunde** verkauft **Vodschöner 3.** **Gelächten Kalk, Sand, Mohr, Dach- und Mauersteine, Briquettes, Steintohlen** verkauft **Vodschöner 3.**

Lebens-Vericherung.

Eine der ältesten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften beabsichtigt ihre in Halle a. S. bestehende, mit einem bedeutenden Einlage verbundene **Haupt-Agentur** anverweit zu vergeben. Geeignete Bewerber, welche eine Kautions von mindestens dreitausend Mark stellen können, wollen ihre Adressen **sub Litt. G. H. D. 23** in der Exped. dieser Zeitung niederlegen. **Tüchtige Zimmergeissen** finden dauernde Beschäftigung bei **W. Berger.** **Möbelschlichter** sucht ff. Klausstraße 5. Für ein **Delicatez- und Colonialwaren-Geschäft** wird zum möglichst baldigen Eintritt ein bescheidenes, junges Mädchen als **Verkäuferin** bei gutem Gehalt gesucht. Den Vorzug erhalten diejenigen Bewerberinnen, die bereits mehrere Jahre in Delicatez-Geschäften funditionirt und in der feinen Küche firm sind. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und, wenn möglich, mit Photographie, besördert die **Firma Haasenstein & Vogler, Leipzig, sub E. R. 78.** **Tüchtige Arbeiterinnen** auf **Damenmäntel Steinbick & Voss.** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Im Schneidern geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung, sowie junge Mädchen **Schülerhof 6, I.** **Franzen** zur **Bedarbei** sucht die Delonomie ff. Braunhausgasse 11. **Hausmädchen** sucht **Frau Herrmann, ff. Klausstraße 7.** **Wirtschaftlerin, Kochmamsell, Verkäuferin, Köchin, Stubens, Haus- u. Kinderdarmädchen** werden gesucht u. nachgewiesen ff. **Pauline Fleckinger, ff. Schlamms 3.** Ein **kräftiger, anständig u. fleißiger Bursche** für sofort mit guten Attesten gesucht **Bauhof 3, I.** **Wirtschaftlerin, Kochmamsell, Stubensmädchen u. Mädchen**, ff. Alles nach hier u. auf's Land gesucht durch **Frau Schimpf, Reimnerstraße 6, II.**

Ein **Dienstmädchen**, das auch das **Schneidern** gründlich versteht, zum **1. Mai** gesucht ff. **Ulrichstr. 15, part.**

Ein **nicht zu junges Mädchen** für **Küche** und **Haushalt** wird zum **1. Juli** oder auch schon früher gesucht **Königsstr. 31, I.**

Ein **Mädchen** zur **Aufwartung** gesucht **Leipzigerstr. 65.**

Eine **ältere Frau** wird z. **Wartung** eines Kindes für den **Sonntag** **Nachmittag** u. **Abend** gesucht **Graefeweg 21, 3 Tr., links.** Dasselbst ist auch ein **Kinderwagen** zu **verkaufen.**

Ein für **Küche** u. **Haus** tücht. Mädchen findet wegen **Krankheit** des jetzigen möglichst **sofort** guten Dienst. Näheres **Geiststraße 67, im Laden.**

Ein junges Mädchen von **außerhalb** sucht **Stellung** in einem **Geschäft** oder als **Stütze** der **Hausfrau**. Zu **erfragen** **Unterberg 13, I.**

Eine **Wachfrau** sucht **Beschäftigung** **Giebichenstein, Schulgasse 2.**

Für ein **Mädchen vom Lande**, welches **Stieren** die **Schule** verlassen, und seit einem **Jahre**, in der **schulfreien** Zeit, ein **Kind** beaufsichtigt, auch **leichte häusliche Arbeiten** verrichtet hat, wird eine **Stelle** als **Kinderwädchen** gesucht. Off. unter **A. 3. 2921** nimmt die **Annonc-Exped. v. Bard & Co.** entgegen.

Vermiethungen.

3. Etage gr. **Ulrichstraße 12** ist zu **vermieten** und **1. October** zu **bezichen.** **Gustav Glück.**

Eine **freundliche Wohnung**, 3 **Zuden**, 2 **Kammern**, **Küche** und **Zubehör**, sofort zu **vermieten** und **1. Juli** zu **bezichen** **Heine Klausstraße 15.**

Eine **freundliche Wohnung** von 3 **Zuden**, 2 **Kammern** und **Zubehör** zum **1. October** zu **bezichen** **Hary 25.**

Magdeburgerstraße 40 ist zu **vermieten** die **Parterre-Wohnung**, ein **Verkaufsalon**, 2 **Wohnungen** in der **Delegat** für **270 resp. 285 M.** **G. Müller.**

Grünstraße 3 sind ein **paar** **freundliche** **Wohnungen** zu **vermieten** resp. **sofort** **bezichbar.** Näheres bei **Herrn Eduard Müller, Lindenstr. 3.**

Eine **herrschaftlich** **eingerichtete** **Wohnung** ohne **Küche**, für **1** oder **2** **Damen** **passend**, ist zu **vermieten.** Zu **erfragen** **gr. Steinstraße 64.**

Herrschaftliche Wohnung am **Friedrichsplatz**, **sofort** oder **1. Juli** **bezichbar**, zu **vermieten** **Friedrichstraße 25.**

2te Etage **große Klausstraße 8** **sof.** oder **später** für **390 M.** zu **vermieten.** **Hönike.**

Schmeerstraße 17/18

ist eine **Wohnung** zu **120 M.** zum **1. Juli** zu **vermieten.** Näheres im **Schuhgeschäft** **dof.** **Eine Wohnung, 2 St., 2 K., 1. Juli** zu **bezichen** **Bahnhofstraße 6.**

frdl. Wohnung, 2 St., K., R., an einz. l. 1. Juli zu **vermieten** **Werberstraße 41.**

1 **freundl. Hof-Wohnung** zu **48 M.** an ein **paar** **ruhige Leute** **sofort** oder zum **1. Juli** zu **vermieten.** **Adr. H. H. Exped. d. Bl.**

frdl. Wohnung zu **30 M.**, **Nähe d. Ruff.** **1. Juli** zu **vermieten** ff. **Wallstraße 2.**

Stube, Kammer, Küche und **Zubehör** an **einz. Dame** zu **verm.** **Näh. Taubeng. 17d.**

Stube, Kammer, Küche und **Zubehör**, **Fr. 52 M.**, **Umständhalber** **sofort** oder **später** zu **vermieten** **Leipzigerstraße 21.**

St., 2 K., R. 1. Juli zu **bez. Weesenerstr. 5.**

Fein möbilitres Zimmer mit **Schlafzube** an **1** oder **2** **Herren** zu **vermieten** **Markt 3.**

1 **fein möbl. Zimmer** **Anhalterstr. 12, p. r.** **Möbl. Stube u. K.** **Brannostraße 1b, II.** **Ein möbl. Zimmer** **sofort** zu **vermieten** **Lepferplan 1, p.**

An eine **einzelne Dame** kann **Stube** und **Kammer** von **einer** **allein**. **Dame** **abgegeben** werden. **Ausf. Weidenplan 12, im Laden.**

1 **fein möbl. Wohnung** ist **nahe** der **Bahn** und **Post** zu **vermieten** **gr. Braunhausgasse 26, Eing. Thoreng.**

Möbl. Zimmer zu **vermieten** **Grünstr. 3, p.** **Ein g. möbl. Zimmer mit Bett, pro Semester 25 M.** **Steinweg 49, I.**

Gut möbl. Zimmer und **Kammer** **sofort** zu **vermieten** **Leipzigerstraße 71, II.**

Freundl. möbl. Wohnung **Scharrngasse 1, I.** **Möbl. Stube** **sof. bez. ff. Schlamms 4, II.** **Garçon-Lokal** **gr. Steinstr. 14, II, I.**

Möbl. Zimmer **sof. gr. Ulrichstr. 28, II.** **Möbl. Zimmer** **sof. gr. Ulrichstr. 29, III.** **G. möbl. W.** **z. bez. Bräuerstr. 13, I.**

Ein f. möbl. Zimmer **nebst Schlafkabinett** ist an **einz. Herrn** zu **vermieten** **Büchelstraße 11.**

Möbl. Stube **verm. gr. Ulrichstraße 10.** **Fein möbl. Wohnung** **Brüderstraße 13, II.** **Anst. Schlafstelle** **offen** **Erdele 9, I.**

ff. Stubben als **Schlafstelle** **Markt 18, III.** **Anst. Schlafstelle** für **Herrn** **große Ulrichstraße 49, Eingang Schulgasse 3, Thdr.**

Anst. Schlafstelle **Bahnhofstr. 8, III, I.** **Anst. Schlafstellen** **Gärtnerstraße 13.** **Anst. Schlafstelle** **Rathhausgasse 5.**

Eine herrschaftliche Wohnung

von 5-7 **Zimmern** **nebst** **allem** **Zubehör**, **wenn** **möglich** **auch** **mit** **Garten**, **wird** **zum** **1. October** zu **mieten** **eventuell** **an** **eine** **solche** **abnung** **enthaltendes** **Haus** **zu** **laufen** **geucht.** **Off. u. G. a. 15560** bef. **Rudolf Woffe, gr. Ulrichstraße 4.**

Wohnung mit **2** **St., 3 K.,** **versch. Entree** u. **von** **2** **Luken** **in** **geänderter** **Etage** **1. October** **geucht.** **Offerten** **unter** **A. 3. 15556** an **Rudolf Woffe** **hier.**

Zum **1. Juli** **wird** **eine** **Wohnung** **zu** **ca. 450 M.** **im** **Königsdortel** **oder** **desen** **Nähe** **zu** **mieten** **geucht.** **Offerten** **unter** **G. 477** **in** **der** **Exped. d. Bl.** **erbeten.**

Eine **Wohnung** von 7-8 **heiß.** **Zimmern**, **möglichst** **mit** **eigenem** **Garten**, **z. 1. October** zu **mieten** **geucht.** **Offerten** **mit** **Preisangebe** **abzugeben** **Mühlweg 29, I.**

Vermischte Anzeigen

Ein **stud. theol.**, in **dritztiger** **Etage**, **wünscht** **Nachhilfenden** zu **erhalten.** **Anerbietungen** **unter** **K. 45** **in** **der** **Exped. d. Bl.**

Ein **Kind**, 1 1/2 **Jahr** **alt**, **ist** **in** **Ziehe** **zu** **geben.** **Zu** **erfragen** **bei** **Herrn Wagner, Moritzthor 4.**

Stadt-Theater.

Freitag **den** **21. April 1882.**

II. Opera-Ensemble-Gastspiel.

Die Stimme von Portici.

Große **Oper** **in** **5** **Acten** **von** **Auber.** **Fenella** — **Fr. Kaufhold.** **Marianello** — **Herr v. Kaminsky.**

Sonnabend geschlossen.

Sonntag: Der Freischütz.

Grüne Tanne bei Böberich.

Sonntag **den** **23. April** **Gesangs-Concert**, **nachdem** **Tanzkränzen**, **Anfang** **6 Uhr**, **wozu** **freundschaftl. einladet** **H. Henkel.**

Am **2. Festtag** **Schimmelstraße** **Arbeits-tätigkeiten** **mit** **Inhalt** **verloren.** **Gegen** **gute** **Belohnung** **abzugeben** **Herrn Wittlacher, Poststraße.**

Ein **mittelgroßer**, **grauer** **Volpberger Hund** **entlaufen.** **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Gremittage.**

1 **Schlüssel** **verl. Abzug**, **ff. Schlamms 3, I.** **Schwarze** **Vorgnette** **verloren.** **Abzugeben** **Mauerstraße 7.**

Für den Inzeratenteil verantwortlich: W. Uhlmann in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdrucker des Waisenhauses in Halle a. d. S.